

Beat Sheet

THEORIE/BEGRIFFE

Strukturplan eines Drehbuchs, der jeden dramatischen Wendepunkt und Handlungsschritt chronologisch auflistet. Arbeitsgrundlage für Autoren und Dramaturgen.

Technische Details Das klassische 15-Beat-System nach Blake Snyder unterteilt einen 110-seitigen Spielfilmtext in fest definierte Segmente: Opening Image (S. 1), Inciting Incident (S. 12), Plot Point 1 (S. 25), Midpoint (S. 55), Plot Point 2 (S. 85) und Final Image (S. 110). TV-Formate arbeiten mit angepassten Beat Sheets: 22-minütige Sitcom-Episoden verwenden 8-12 Beats, einstündige Dramaserien 20-25 Beats. Streamingformate entwickelten eigene Strukturen mit flexibleren Beat-Abständen, da traditionelle Werbeunterbrechungen entfallen.

Geschichte & Entwicklung Syd Field etablierte 1979 mit "Screenplay" die Drei-Akt-Struktur als Beat-System-Grundlage. Blake Snyders "Save the Cat!" (2005) popularisierte das detaillierte 15-Beat-Schema, das heute Standard in Hollywood-Entwicklungsabteilungen ist. Michael Hauge und Christopher Vogler entwickelten parallel charakterbasierte Beat-Systeme. Seit 2015 integrieren Streaming-Plattformen algorithmusbasierte Beat-Analysen in ihre Content-Bewertung, wobei Netflix eigene Beat-Metriken für verschiedene Genres entwickelte.

Praxiseinsatz im Film "Die Tribute von Panem" folgt Snyders Beat Sheet exakt: Inciting Incident bei Minute 12 (Erntedankfest), Plot Point 1 bei Minute 25 (Ankunft im Kapitol), Midpoint bei Minute 55 (Regeländerung). Pixar verwendet ein modifiziertes 22-Beat-System für Animationsfilme, das zusätzliche emotionale Wendepunkte einbaut. Horrorfilme arbeiten oft mit 7-Beat-Strukturen, die Spannungsaufbau und Schockmomente mathematisch verteilen. Beat Sheets ermöglichen präzise Budgetkalkulationen, da Produktionskosten an Handlungsorten und Szenentypen gekoppelt werden können.

Vergleich & Alternativen Treatment und Stepoutline beschreiben Handlung prosaisch, während Beat Sheets strukturelle Mechanik offenlegen. Story Maps visualisieren Beat-Verläufe grafisch, eignen sich aber schlecht für Pitch-Termine. Sequenzprotokolle analysieren fertige Filme nachträglich, Beat Sheets planen vorausschauend. Improvisationsbasierte Produktionen wie Dogma 95 verzichten bewusst auf Beat-Planung, während Marvel Studios Beat Sheets franchise-übergreifend koordiniert und 18-monatige Produktionszyklen damit synchronisiert.